



Kölliken, 13.11.2009

Sperrfrist Freitag, 13.11.2009 12:00 Uhr

Communiqué

Erste Rückbauetappe der Gesamtanierung abgeschlossen

Am 23.10.2009 wurde die letzte Charge kontaminiertes Material aus dem Bereich der Manipulationshalle abgeführt. Damit konnte der erste Teil der Rückbauarbeiten der Gesamtanierung abgeschlossen werden. Insgesamt wurden rund 158'000 t Material abgebaut und entsorgt, davon 94'000 t eingelagerte Abfälle, 53'000 t Deckschicht und 11'000 t Deponiesohle (Fels). Die bisher rückgebaute Menge entspricht rund 26 % der zu entsorgenden Gesamtmenge.

Eine 2007 durchgeführte Überprüfung der aus der Einlagerungszeit vorhandenen Unterlagen hat ergeben, dass bei der 1987 durchgeführten Berechnung der eingelagerten Mengen die Lieferscheine für Kehrichtschlackenlieferungen aus der KVA Zürich der Jahre 1978 – 1982 nicht vorgelegen haben. Diese Lieferungen wurden deshalb in der Mengenermittlung nicht erfasst. Es handelt sich um insgesamt 49'000 m³ bzw. 82'000 t Kehrichtschlacke. Damit erhöht sich die rückzubauende Gesamtmenge Material von rund 526'000 t auf rund 608'000 t.

Die Rückbauarbeiten der ersten Rückbauetappe sind damit abgeschlossen. In den nächsten Monaten wird die nun leereräumte Manipulationshalle umgebaut, so dass sie in der zweiten Rückbauetappe ihre Aufgaben wahrnehmen kann.

Als erstes wurde die durch die Rückbauarbeiten entstandene Grube aufgefüllt. Im Oktober wurden dafür 24'000 t Auffüllmaterial zugeführt, eingebaut und verdichtet. Bereits konnte auch ein erster Teil der nun einzubauenden Bodenplatte realisiert werden.

Zur Unterbindung von Emissionen in die Umgebung wurde die durch die Rückbauarbeiten entstandene offene westliche Deponieböschung mit dichten Folien abgedeckt. Des weiteren wurde die Manipulationshalle im Oktober einer gründlichen Reinigung unterzogen, so dass der Arbeitshygieniker sie am 29.10.2009 wieder als sogenannten „Weissbereich“ freigeben konnte. Dies bedeutet, dass keine zusätzlichen Personenschutzmassnahmen mehr notwendig sind und somit innerhalb der Halle wieder normal, d.h. ohne Schutzmasken gearbeitet werden kann. Die Lüftungsanlage wurde ausser Betrieb gesetzt.

Die für die erste Rückbauetappe als Provisorien realisierten Anlagen wurden rückgebaut, die Installationen des Loses E Entsorgung (ARGE Phoenix) grösstenteils demontiert und zusammen mit den Baumaschinen zu Revisionsarbeiten abtransportiert. Sie werden erst nach Erstellen der baulichen Infrastruktur wieder nach Kölliken gebracht werden. Damit ruhen die Arbeiten der ARGE Phoenix bis zur Wiederaufnahme des Betriebes nächsten Sommer.

Am 2. November hat das Los I Infrastruktur (ARGE Infra, Marti/Züblin) ihre Arbeit für den nun folgenden Umbau der Manipulationshalle aufgenommen. Innerhalb der nächsten Monate werden die notwendigen Hangsicherungen sowie die für den Rückbau der restlichen Deponie notwendigen Bauten, Installationen, Einrichtungen und Anlagen, insbesondere auch die Lüftungsanlage im Innern der Hallen, realisiert. Ebenfalls wird in dieser Zeit der noch fehlende Teil des Eisenbahnanschlusses (Manipulationshalle) fertig gestellt, so dass ab Wiederbeginn der Rückbauarbeiten die Eisenbahntransporte direkt ab der SMDK erfolgen werden.

Sondermülldeponie Kölliken